Öffentliche Sitzung des Stadteilbeirates Gröpelingen am 24.10.2018 Protokoll

Sitzungsort: im Quartiersbildungszentrum,

XII/05/2018

Morgenlandstr. 43, 28237 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Bernd Brejla

Herr Mehmet Genç

Herr Martin Reinekehr

Herr Pierre Doutiné

Herr Norbert Holzapfel

Herr Dieter Steinfeld

Herr Raimund Gaebelein

Frau Ute Pesara-Krebs

Frau Barbara Wulff

Herr Rolf Heide

Frau Anne Hölting

Herr Adedipo Ogunyena

Frau Gabriela Grosch

Verhindert sind:

Herr Stefan Kliesch

Frau Kristina Overbeck

Frau Gisela Roos

Herr Muhammet Tokmak

Als Gäste können begrüßt werden:

Frau Lisa Hübotter / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Thomas Knode / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Frau Bettina Hesse / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Frau Prof. Dr. Uta Halle / Landesarchäologie

Herr Jan Casper-Damberg / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Frau Hannah Goebel / QBZ Morgenland

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/04/18 vom 15.08.2018

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

a) Jugendparlament b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat

TOP 4: Naherholungspark Bremer Westen hier: Rundweg In den Wischen

dazu: Frau Lisa Hübotter und Herr Thomas Knode / Senator für Umwelt, Bau und

Verkehr

TOP 5: Planungsstand / qualifizierter Vorentwurf

"Bewegungsinseln im Grünzug" ein IEK-Projekt aus "Gröpelingen bewegt"

dazu: Frau Karin Schuster / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Frau Bettina Hesse / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Jan Casper-Damberg / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

TOP 6: Ausgrabungen am Schützenhof

dazu: Frau Prof. Dr. Uta Halle / Landesarchäologin

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil

TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird einstimmig festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig um die TOP's Beiratsangelegenheiten QBZ erweitert und beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/04/18 vom 15.08.2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2a) Eingangs begrüßt die kommissarische Leiterin des QBZ Morgenland, Frau Goebel, alle Anwesenden und skizziert die Bedeutung der Einrichtung für die außerschulische Bildung im Stadtteil, insbesondere unter integrativen Aspekten. Im Jahr 2017 haben sich die Kursbesucherzahlen gegenüber 2015 verdoppelt.

Neben Sprachkursen wurden die Erwartungen auch in Bezug auf die Annahme von Bildungsberatungsangeboten bei weitem übertroffen.

Nach einer erfolgreichen Etablierungsphase der Bildungseinrichtung wird nun die Außenraumgestaltung verstärkt in den Blick genommen. So wurde die Einrichtung eines Cafés wurde durch die BesucherInnen immer wieder angesprochen und ist nun in Planung. Kenntnisnahme durch den Beirat.

2b) Die SPD-Fraktion beantragt, im Fachausschuss "Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft" eine Umbesetzung vorzunehmen. Im Interesse einer persönlichen Entlastung, soll die Position einer Sachkundigen Bürgerin, bislang ausgeübt von Frau Gabriele Grosch, künftig durch Frau Birgit Erdogan wahrgenommen werden. Einstimmige Beschlussfassung.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

a) <u>Jugendparlament</u>

Mitglieder des Jugendparlamentes sind verhindert, es besteht allerdings die Zusage, einen Sachstand auf der kommenden Beiratssitzung mitzuteilen.

b) Bevölkerung

Antrag der Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V.: Behebung der Schäden am Grenzstein Schwarzer Weg (Anlage 1). Das Ortsamt teilt mit, dass die Verursacherfirma namentlich bekannt ist und über deren Versicherung in Regress genommen werden soll. Sofern dies nicht gelingen sollte, kommt als Rückfallposition die Inanspruchnahme von Globalmitteln in Betracht. Als "Vorratsbeschluss" wird eine Ausfallbürgschaft von max. € 3.000,- vorgemerkt. Einstimmige Beschlussfassung.

c) <u>Seniorenvertretung:</u>

Herr Vogelsang erstattet Bericht von dem Arbeitskreis "Bauen, Wohnen und Verkehr" der Gesamtseniorenvertretung. Dem Schwerpunkt nach befasste sich der AK mit der Baulückenproblematik und dem sog. "Wohnen im Bestand". Es wurde gegenüber der Baubehörde die Empfehlung ausgesprochen, eine Beratungsstelle für diese Themenkomplexe einzurichten, um das Bewusstsein um entsprechende Möglichkeiten einer Wohnverdichtung In der Bevölkerung zu verankern. Kenntnisnahme.

d) Beirat:

- SPD-Fraktion: Antrag "Globalmittelbudget anpassen" (Anlage 2): einstimmige Annahme.
- Linksfraktion: Antrag "Aufruf zu einer Mahnwache am 9. November vor dem ehem. jüdischen Altersheim" (Anlage 3): einstimmige Annahme.

- 1	
- 1	
- [
1	

TOP 4: Naherholungspark Bremer Westen

Das im Rahmen einer Präsentation vorgestellte Programm "Grüner Bremer Westen" (Anlage 4) zielt darauf, die Wegeverbindungen im Kleingartengebiet "In den Wischen" aufzuwerten.

Unter Einwerbung von EFRE-Mitteln wird eine sichtbare Rundwegeverbindung angestrebt, die einen Zugang vom Herzen des Kleingartengebietes zum Waller Feldmarksee eröffnet. Die Wegerunde wird nach ihrer Fertigstellung rd. 5km umfassen und soll als wassergebundene Decke realisiert werden. Der Teich inmitten des Kleingartengebietes wird im Zuge der Aufwertungsmaßnahme einer Reinigung unterzogen. Dass der Rundweg verkürzt wurde bemängeln anwesende Vertreter des Kleingartenvereins "Blüh auf", deren Gebiet nunmehr außerhalb von dessen Radius zu liegen kommt.

Verbunden mit der perspektivischen Zusage, den Maschinenfleet von Wildwuchs zu befreien und dem nachdrücklich vorgetragenen Wunsch, den Mittelwischweg in die Routenführung der Buslinie 82 einzubeziehen, gibt der Beirat zu den vorgetragenen Planungen ein positives Votum ab (einstimmige Beschlussfassung).

TOP 5: Planungsstand / qualifizierter Vorentwurf

"Bewegungsinseln im Grünzug" ein IEK-Projekt aus "Gröpelingen bewegt"

Frau Hesse und Herr Casper-Damberg stellen die 4 Bewegungsinseln, die über den Grünzug West hinweg entstehen werden, vor (Anlage 5). Die Gewährsträgerschaft für alle vier Standorte ist sichergestellt und zur geplanten "Fahrradpremiumroute" wird keine Konkurrenzsituation entstehen, da deren Routenverlauf perspektivisch über den Mählandsweg geführt werden soll. Zustimmung durch den Beirat (einstimmig).

TOP 6: Ausgrabungen am Schützenhof

Die Landesarchäologin, Frau Prof. Halle stellt die Ergebnisse eines Projektes mit StudentInnen der Universität Bremen am Schützenhofgelände, einem ehem. Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme, vor (Anlage 6). Die Grabungsarbeiten fokussierten sich auf eine ehemalige Baracke der Wachmannschaften. Nach der Freilegung eines Teils der Fundamente, wurden die vermuteten Ausmaße im Übrigen durch den Einsatz eines Georadargerätes nachvollzogen.

Durch die Freilegung zwecks Fundamente wurde ersichtlich, dass die Baracke (auf dem Gelände des ehem. Schützenhofgebäude errichtet wurde, dass 1943 einen Bombentreffer zum Opfer fiel) einem Bombentreffer zum Opfer fiel.

Einzelne Fundstücke, teils aus der Lagerzeit, teils vom Schützenhof, unterstrichen den Charakter des geschichtlichen Denkortes.

In Planung steht nun, die zwischenzeitlich wieder zugeschüttete Fläche als Bodendenkmal auszuweisen. Eine Tafel, die interessierte BürgerInnen auf die historische Stätte hinweist, sowie eine entsprechend informierende App. sind in Planung.

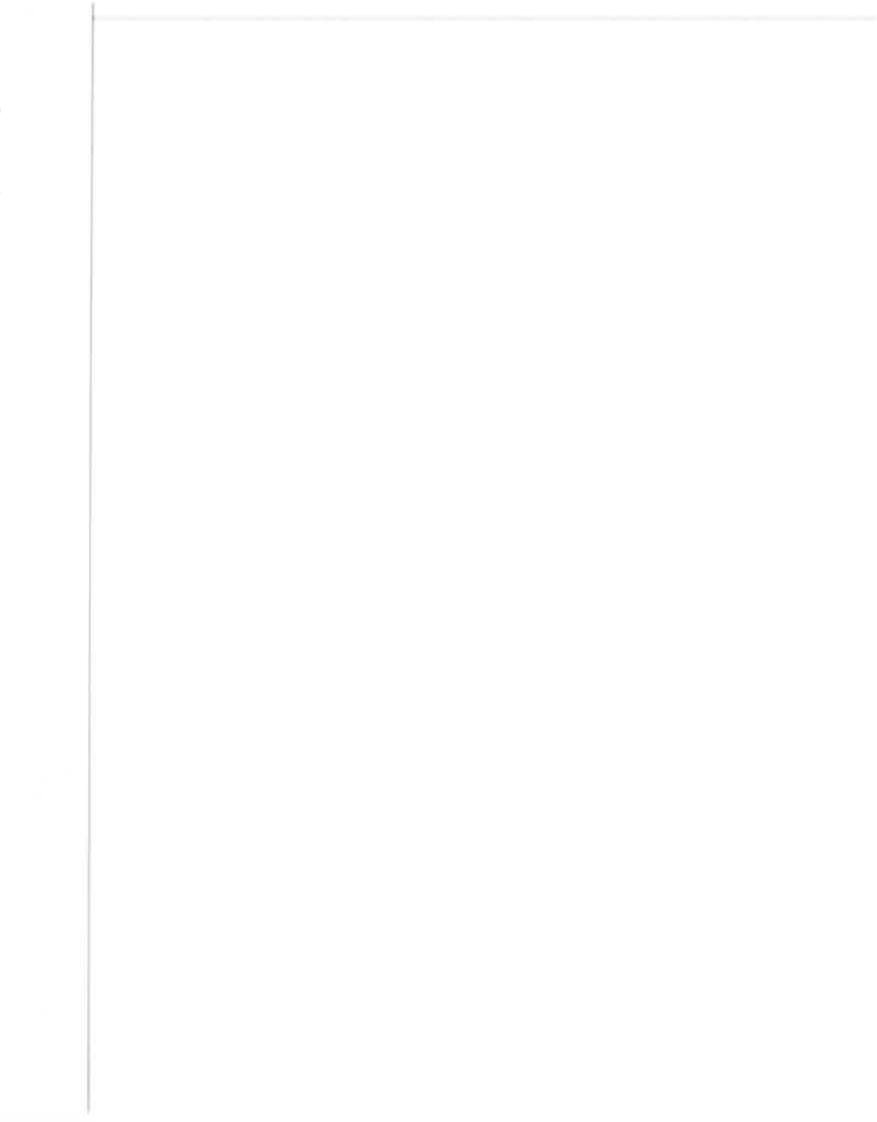
TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil

Zwecksetzung Globalmittel ab dem Haushaltsjahr 2019:

Die Beiratssprecherin stellt die Idee vor, die Globalmittel künftig unter ein zentrales Motto mit sozialer Zwecksetzung zu stellen, das zuvor den potentiellen AntragsstellerInnen bekanntgegeben werden soll, damit sie ihre Projekte daran ausrichten und den positiven Effekt für den Stadtteil über die Nutzung der Mittel zu heben helfen. Der Schwerpunkt "Müllvermeidung" für 2019 wird durch den Beirat einstimmig beschlossen.

Wettbewerb Humannstr.:

Die Beiratssprecherin macht auf die kommende Sitzung der städtischen Baudeputation aufmerksam, auf welcher zahlreiche stadtteilrelevante Projekte beschlossen werden sollen.



Es sind diese:

- Campus Ohlenhof
- Rundweg "In den Wischen"
- Baumaßnahmen Straßenbahntrasse an der Heerstr.
- QBZ-Außenraum
- Bewegungsinseln im Grünzug

Kenntnisnahme durch den Beirat.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Das Ortsamt gibt bekannt, dass einem Prüfungsauftrag des FA "Bau und Verkehr" folgend, sich nunmehr das ASV für die Erneuerung der Bohlen der Sitzbänke am Bgm.-Ehlers-Platz zuständig erklärt hat.
- Diese sollen im Frühjahr 2019 ausgetauscht werden. Eine Unterhaltung wird entsprechend einer behördeninternen Rahmenvereinbarung dem UBB übertragen. Der weitergehenden Forderung des Beirates, den Bestand an Sitzgelegenheiten in diesem Bereich zu ergänzen, kann darüber hinaus grundsätzlich Rechnung getragen werden.
- Gleichwohl kämen im Zuge einer Neuanschaffungsmaßnahme aus Kostengründen lediglich unterhaltungsarme Betonquader in Betracht. Das ASV trägt dem Beirat auf, entsprechende Wunschstandorte anhand einer Lageskizze zu benennen. Überweisung in den FA "Bau und Verkehr".
- Im Übrigen lässt das ASV ausrichten, dass von dort ein Auftrag zur "Entkrautung" der Pflasterfläche des Bgm.-Ehlers-Platzes erteilt wurde. Eine baldige Ausführung steht zu erwarten. Kenntnisnahme.

Sitzungsleitung:	Beiratssprecherin:	Protokoli:
Ulrike Pala	Barbara Wulff	Ingo Wilhelms

GESCHICHTSWERKSTATT GRÖPELINGEN E.V.

c/o Nachbarschaftshaus "Helene Kaisen" Beim Ohlenhof 10 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen

Bremen, den 24.10.2018

Bürgerantrag

Die Kopie eines Grenzsteins von 1741, der den Grenzverlauf zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Kurfürstentum Hannover markierte. steht am Schwarzen Weg, Der Grenzstein wurde von einem LKW angefahren und droht umzufallen. Aus dem Kreis unserer Mitglieder wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass er bereits eine Neigung von ca 15% hat. Dies Problem wurde in der zurückliegenden Sitzung des Fachausschusses "Bauen und Verkehr" auch schon behandelt.

Die Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V. beantragt, dass der Beirat beschließt, dass dort zeitnah Abhilfe geschaffen wird.

Karin Pfitzner – Brauer

Vorsitzende der Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V.

Vorsitzende Karin Pfitzner – Brauer Köhlerhof 14 28237 Bremen Tel:0421 – 38 01 64 88 Stellvertretende Vorsitzende Ilse Andrianopoulos Rückertweg 64, , 27753 Delmenhorst Kassenwart: Wolfgang Brauer Köhlerhof 14, 28237 Bremen Schriftführer: Erwin Weidle Stendaler Ring 13 28239 Bremen





Anlage 2

Beschlussentwurf für die Sitzung des Beirates Gröpelingen am 24.10.2018



"Gröpelingen wächst – das Globalmittelbudget 2019 für den Stadtteil jetzt anpassen!"

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat fordert die Senatskanzlei auf, dem Wachstum des Stadtteils dahingehend Rechnung zu tragen, dass der Beirat Gröpelingen zum Haushaltsjahr 2019 mit einem angepassten Globalmittelbudget ausgestattet wird.

Begründung:

Ausweislich der aktuellen EMA-Daten des Statistischen Landesamtes ist der Stadtteil auf zwischenzeitlich knapp 37.700 Einwohner gewachsen. Dass sich unter den NeueinwohnerInnen ein hoher Anteil an MigrantInnen und jungen Menschen findet, stellt die sozialintegrative Arbeit, die durch eine breite Trägerstruktur geleistet wird, vor wachsende Aufgaben.

Vor diesem Hintergrund und angesichts des Globalmittelvergabeschlüssels, bei dem die Einwohnerzahl eines Stadtteils mit einer Gewichtung von 65 % angesetzt ist, ist eine angepasste Ausstattung mit entsprechenden Mitteln unerlässlich und sollte bereits im kommenden Haushaltsjahr angegangen werden.

Bremen, den 24.10.2018

Barbara Wulff für die SPD-Beiratsfraktion





Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein Posener Straße 8A 28237 Bremen raygaeb@web.de Tel: 0421/6163215 Mobil: 0176/49865184

Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen - Posener Straße 8a 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen Über Ortsamt West Waller Heerstraße 99 28219 Bremen

Beirat Gröpelingen ruft auf zu einer Mahnwache am 9. November

Bremen, den 24.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat ruft Gröpelingerinnen und Gröpelinger auf sich am **Freitag, den 9. November, um 11 Uhr an der Stele vor dem ehemaligen jüdischen Altenheim** an der Gröpelinger Heerstraße 167 an einer Mahnwache zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht vor 80 Jahren zu beteiligen.

Begründung:

Sämtliche Wahlprognosen, das Schüren pogromartiger Stimmung, körperlicher Übergriffe auf Menschen, die sichtbar nicht einem völkischen Weltbild entsprechen, die Häufung von antisemitischer und antiislamischer Hetze, zeigen deutlich, dass Wachsamkeit gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit nach wie vor geboten ist. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule West wollen wir aller Opfer faschistischen Terrors hier in unserem Stadtteil gedenken.

Mit freundlichen Grüßen

für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen

Paimund Gacbelein

Fraktionsvorsitzender

Die Linke im Beirat Bremen-Gröpelingen, Raimund Gaebelein, Posener Straße 8a, 28237 Bremen; raygaeb@web.de, groepelingen@linkspartei-bremen.de, www.linkspartei-bremen.de, Tel: (0421) 616 3215; Mobil: 0176/49865184 neu







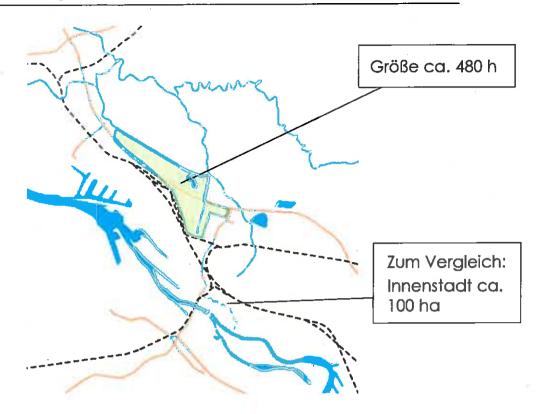
Gliederung

- 1. Kurze Übersicht über die Projektarbeit
 - 2.1 Einführung in das Projektgebiet
 - 2.2 Naherholungspark Bremer Westen
 - 2.3 Green Urban Labs-Grüner Bremer Westen
- 2. Baumaßnahmen
- 3. Ausblick





Verortung des Projektgebietes







Strukturen im Gebiet



5 Klein-Projekte mit gärtnerischem Schwerpunkt



Vielzahl an Entwässerungsgräben

Relativ hohe Anzahl an brachgefallenen Parzellen

Autobahn











Konzept Naherholungspark Bremer Westen







Green Urban Labs im Bremer Westen





Ziele des Projekts

REVITALISIERUNG DES GRÜNEN BREMER WESTENS







ENTWICKLUNG

MARKETING

VERNETZUNG





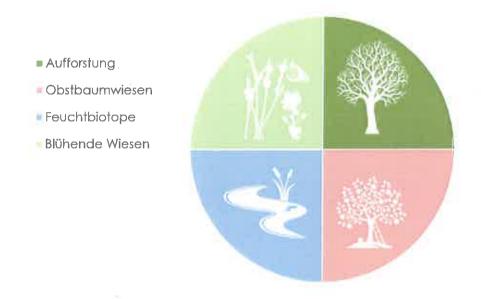
Entwicklung





Naturschutzmaßnahmen

• Kompensationsmaßnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz







Bauliche Maßnahmen - Infrastruktur

MABNAHME, MÄUSETUNNEL-HUSHEERWEG¹
Neue Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Mäusetunnel und dem Husheerweg



Legende



Aosticia unid Neucinlage ielnas Luß- und Radwecis





Erste Impressionen











Rundwegeverbindung "In den Wischen"







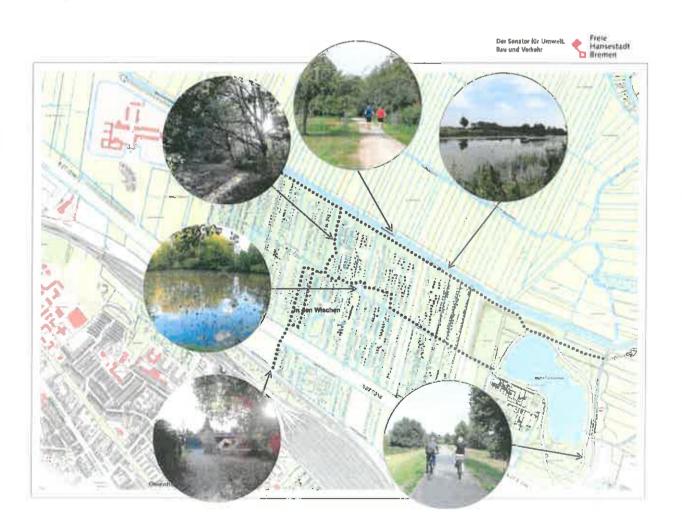
Rundwegeverbindung "In den Wischen"

Ziele:

- Schaffung eines attraktiven Rundwegs für Fußgänger und Radfahrer
- Schaffung neuer Aufenthaltsbereiche
- Qualitative Aufwertung des Kleingartengebietes
- Anbindung an den Rundweg Waller Feldmarksee
- Anbindung an die Blocklandroute
- Anbindung des Waller Feldmarksees an Gröpelingen über den Kleingärtnerweg
- Ausweisung einer beschilderten Laufstrecke
- Wiederbelebung des Kleingartengebietes



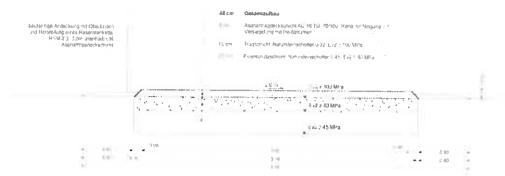




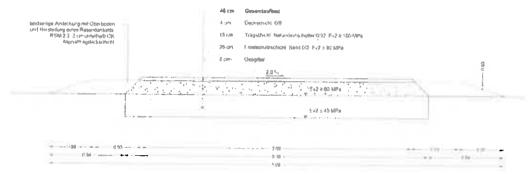




Regelschnitt, Asphaltbauweise



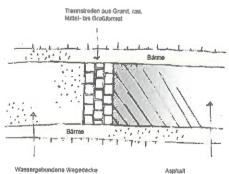
Regelschnitt, Wassergebundene Wegedecke (Bestandswege bleiben 250 cm in der Breite)



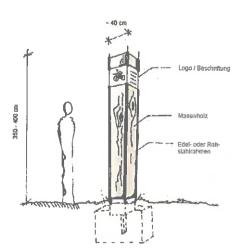


Trennung verschiedener Befestigungsbauweisen

Konzeptskizze Beschäderung / Leiteystem



44 cm Gesamtaufagu, Verstärkung durch Geogster optional Asphali 48 cm Gesamtaufbau, Aufbau gem. RStO 12, Tatel 5, Zede 1 ur Abschnitt 5 2





Kosten und Finanzierung

- Die Maßnahme ist Bestandteil des bremischen EFRE-Programms 2014 bis 2020
- Die EFRE-Verwaltungsbehörde hat der Vorlage am18.09.2018 zugestimmt.
- Mit der Planung ist der Umweltbetrieb Bremen beauftragt
- Insgesamt wird mit Baukosten in Höhe von 980.000,- € kalkuliert
- Zur Finanzierung der Maßnahme sind 500.000,- € EFRE-Mittel eingeplant, der gleiche Anteil steht im Haushalt als 50 %ige Kofinanzierung der EFRE-Mittel zur Verfügung.





Zeitplan zur Realisierung

Bis Ende 2018

Entwurfsplanung

Deputations befassung am 01.11.2018

Anfang 2019:

Genehmigungsplanung,

TÖB-Verfahren,

Ausführungsplanung

Ausschreibung und Vergabe

Anschließend Baubeginn

Ende 2019/

Anfang 2020:

Fertigstellung



Termine im kommenden Jahr

29.01.

Neujahrsfeuer im Blocklandgarten

29./30.03.

Bremen räumt auf



16. – 23.06. Bremer Woche des Gartens

23.06.

Frühsommerfest im Grünen Bremer Westen

01.10.

Erntedankfest



Anlage 5







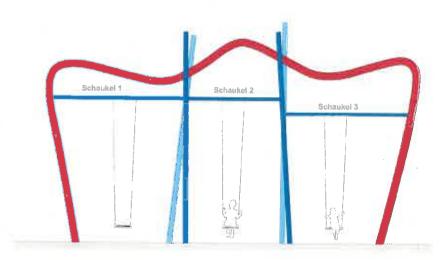
Bauvorhaben:

4 Bewegungsinseln im Grünzug-West / Gröpelingen / Bremen

Im Auftrag:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr - Freie Hansestadt Bremen

<u>Bewegunsinseln im Grünzug West.</u> <u>Bremen. Gröpelingen</u>

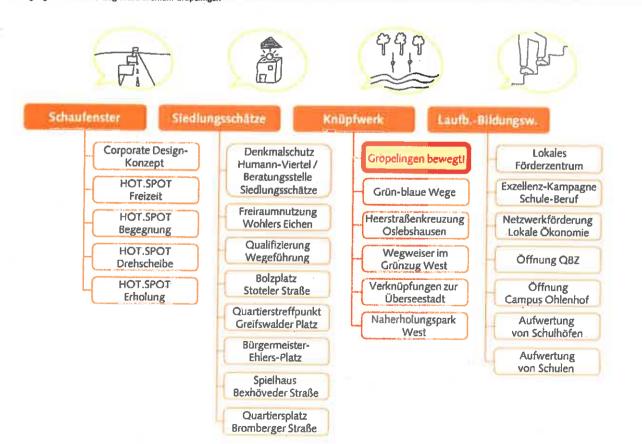


Berlin, den 01.08.2018

Bearbeitung durch: bgmr Landschaftsarchitekten GmbH Prager Platz 6 10779 Berlin Tel. 030 - 214 5959 - 0 web: www.bgmr.de

Landschafts architekten

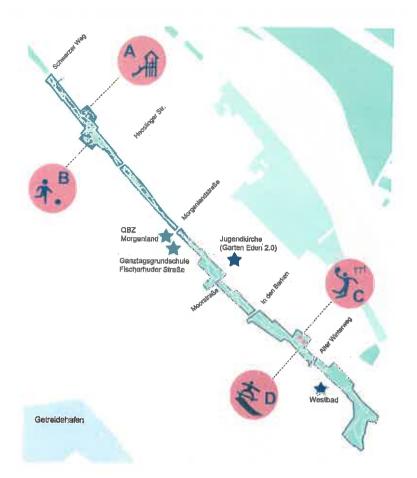
Bewegungsinseln im Grünzug West. Bremen. Gröpelingen





Bestandsituation:

Der Planungsraum befindet sich im Stadtteil Gröpelingen und gehört zum Bremer Stadtbezirk West. Die Grünanlage verbindet die drei Stadtteile Gröpelingen, Walle und Oslebshausen miteinander. Der Grünzug ist eine öffentliche Parkanlage mit wertvollem Baumbestand. Die langgestreckte Grünfläche zeichnet sich durch kleine Liegewiesen, Baumhaine, verschiedene Kleinstkunstwerke, ein Spielplatz mit Rutsche (A), ein Ballspielplatz (B), ein Basketballfeld (C) und eine befestigte Fläche mit einer Skater-Rampe(D). Im Umfeld des Grünzugs liegen u.a. das Westbad (Freibad), die Jugendkirche (Garten Eden 2.0), die Ganztagsgrundschule Fischerhuder Straße und das Quartiersbildungszentrum Morgenland . Die Bewegungsinseln sollen die Quartiersbewohner+innen, aber auch weitere Nutzergruppen z.B. für Schüler der angrenzenden Schule, anregen sich zu bewegen.



grr.

Bewegungsinseln im Grünzug West. Bramen. Gröpelingen

Bestandsituation:





Konzept und Gestaltung

Mit dem Konzept, Bewegungsinseln im Grünzug – groß und sichtbar' soll Bewegung erzeugt werden. Über Bewegung wird deutlich, dass sich was verändert.

WAS IST BEWEGUNG?

Der Begriff der Bewegung wird weit gefasst. Bewegung meint zum einem sportliche Tätigkeiten wie Laufen, Klettern, oder Krafttraining aber auch Konzentrationsübungen. Das Balancieren auf eine Slackline oder in der Abendsonne Schaukeln sind auch Formen der Bewegung.

WER?

Mit diesem breiten Ansatz sollen verschiedene Bevölkerungsgruppen unterschiedlichen Alters angesprochen werden. Bewegungsinseln sind nicht ein Kinderspielplatz, sondern sind generationsübergreifend ausgerichtet. Wichtig ist dabei, dass die Bewegungsangebote niedrigschwellig und einfach genutzt werden können. Sport- und Bewegungsangebote sollen nicht zwingend an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden sein sondern beiläufig im Alltag genutzt werden.

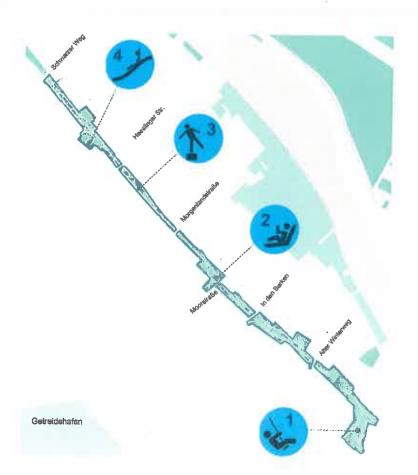


tyrr.

Bewegungsinseln im Grünzug West. Bremen. Gröpelingen

WO?

Im Grünzug soll eine Kette von Bewegungsinseln entstehen, die identitätsstiftend wirken. Sie sollen so gestaltet sein, dass eine möglichst breite Zielgruppe angesprochen wird. Die Bewegungsinseln bestehen aus einem großen "XL-Bewegungsgerät". Durch die Größe des XL- Gerätes eignen sich die Inseln als Treffpunkte und machen das Thema der Bewegung auch "nach außen" sichtbar. Aufgrund der Größe, der generationsübergreifenden Nutzbarkeit und der Farbgebung in den "Gröpelingen-Farben" sind die Bewegungsinseln Symbole für das Thema ,Gröpelingen bewegt'. Die vier Bewegungsinseln sollen über das Stadtquartier eine Ausstrahlung entwickeln und damit imagewirksam sein. In einer späteren Phase ist es möglich, die Bewegungsinseln um weitere kleinere Geräte und Sitzmöglichkeiten zu ergänzen.





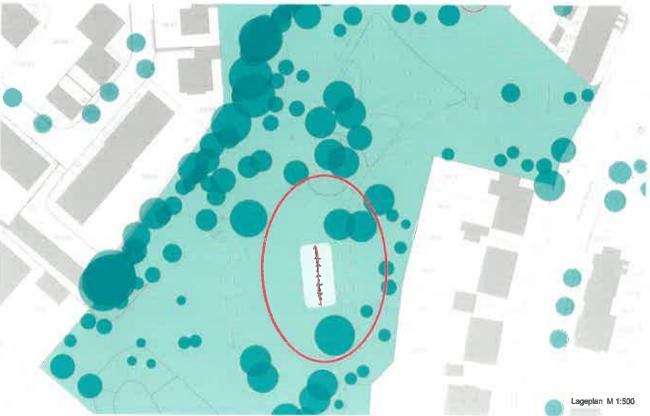
Bewegungsinseln im Grünzug West. Bremen. Gröpelingen

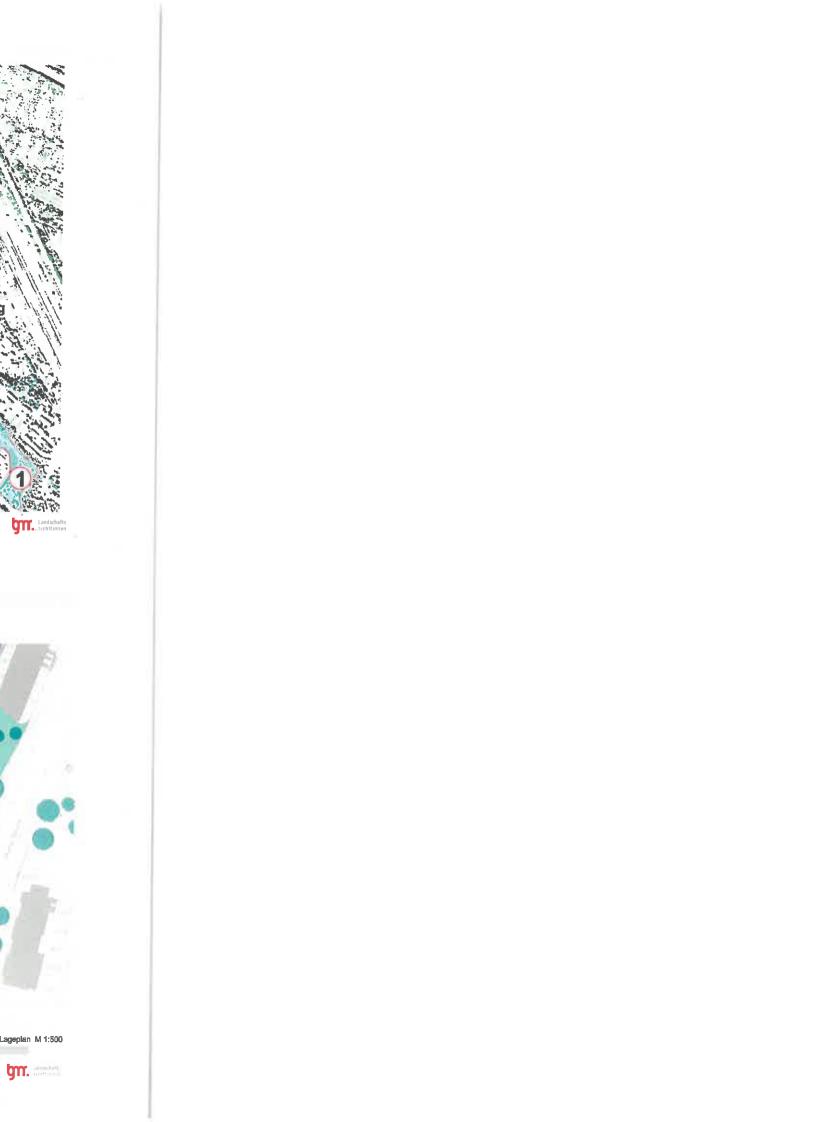
4 Beschleunigung



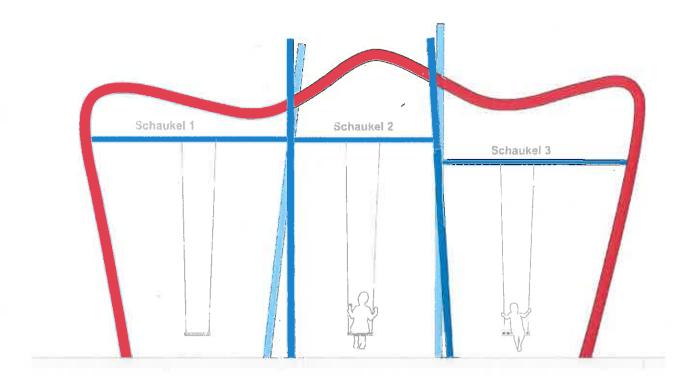
Bewegungsinseln im Grünzug West, Bremen. Gropelingen

1. Auftakt mit Aussicht - Lage im Grünzug





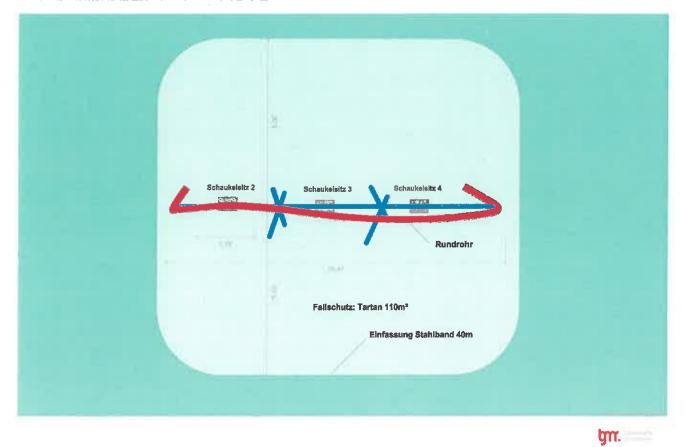
1. Auftakt mit Aussicht - Schnitt



grr.

Bewegungsinseln im Grünzug West. Bremen. Gröpelingen

1. Auftakt mit Aussicht – Grundriss





1. Auftakt mit Aussicht – Image – Himmelsschaukel, Düsseldorf Nordpark (Kinderland)



grr.

Bewegungsinseln im Grunzug West. Bremen. Gröpelingen

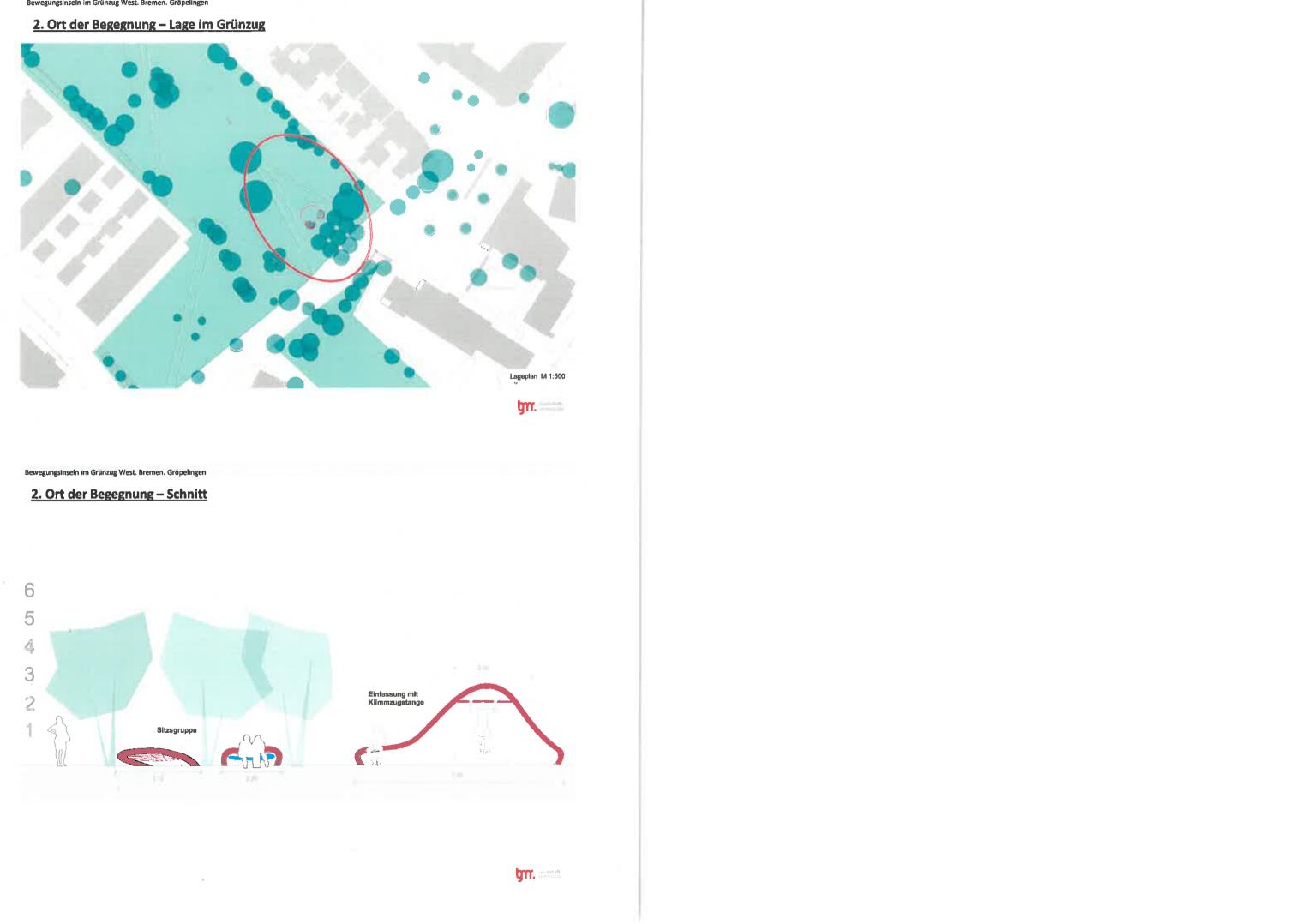
2. Ort der Begegnung - Ideenskizze



'Ideenskizze Prozess Gröpelingen bewegt'

ţт.





2. Ort der Begegnung – Image







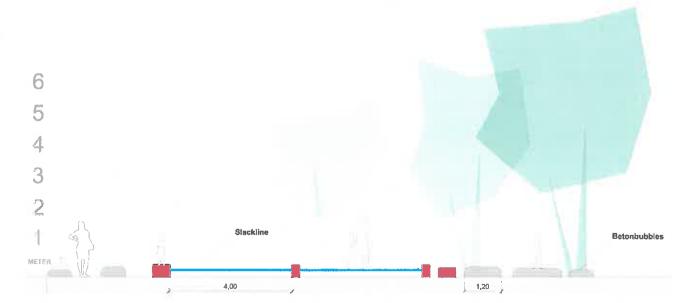
3. Balance – Lage im Grünzug





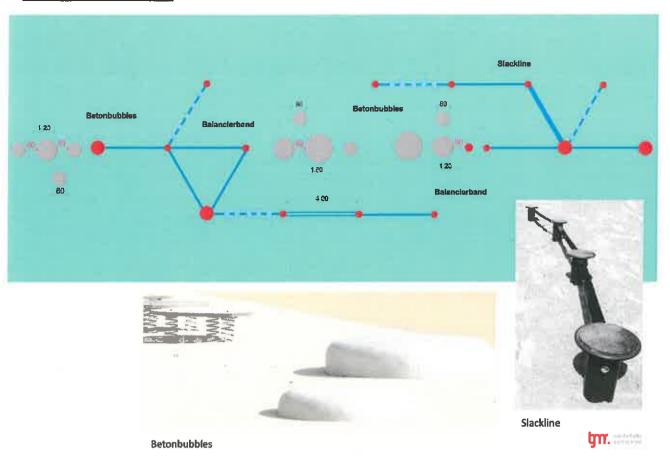
Bewegungsinseln im Grünzug West. Bremen. Gröpelingen

3. Balance - Schnitt



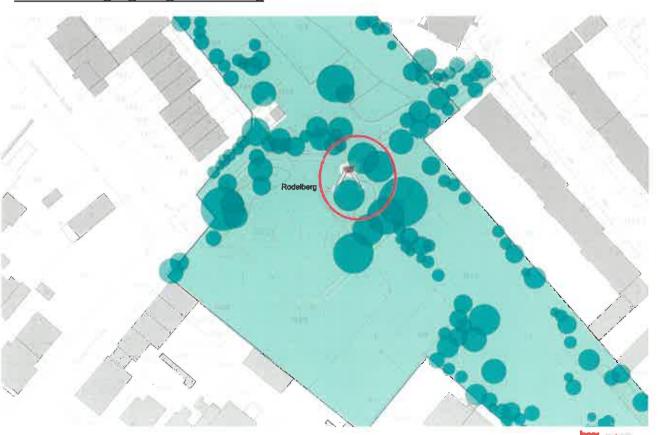


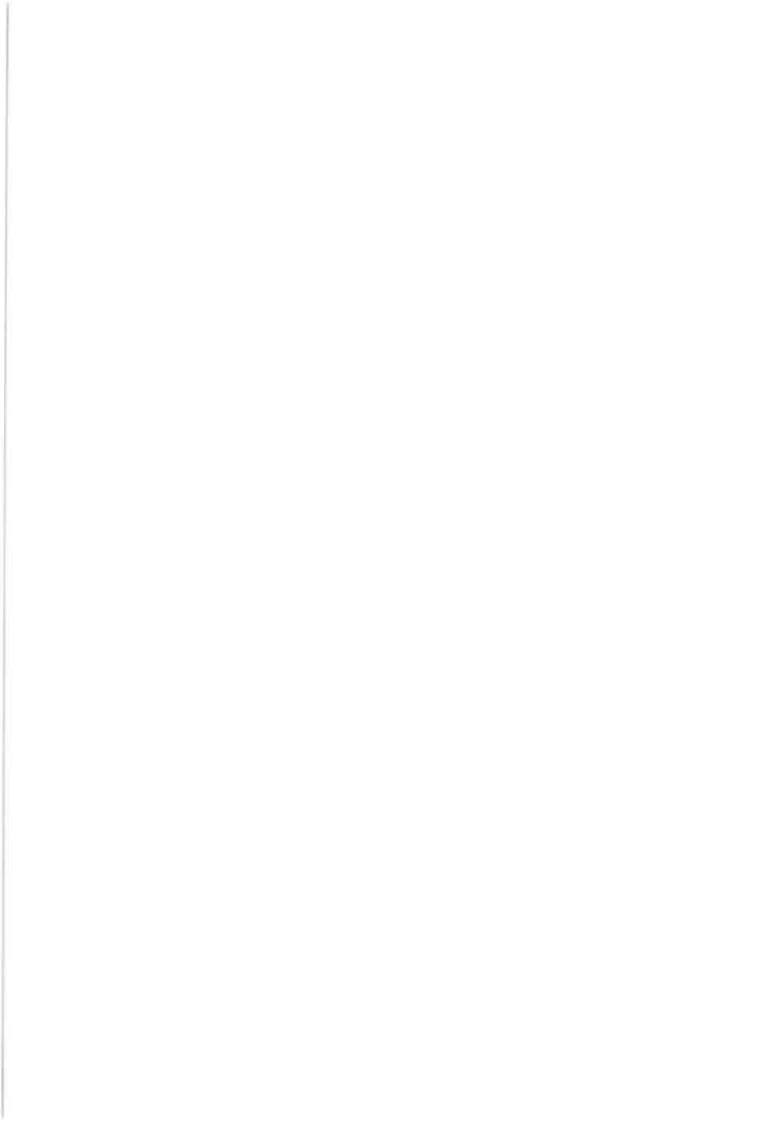
3. Balance – Grundriss



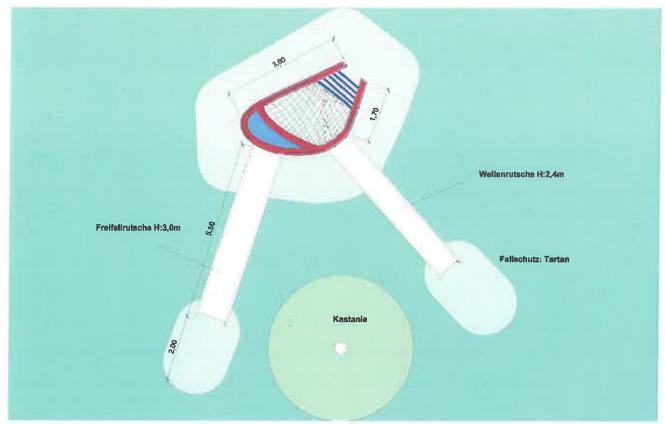
Bewegungsinseln im Grunzug West. Bremen. Gröpelingen

4. Beschleunigung – Lage im Grünzug





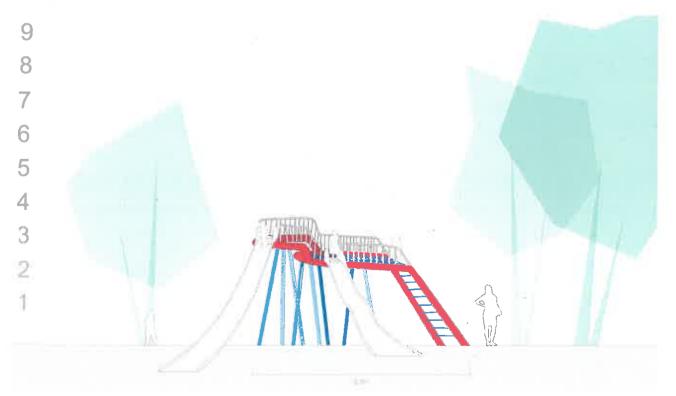
4. Beschleunigung - Grundriss



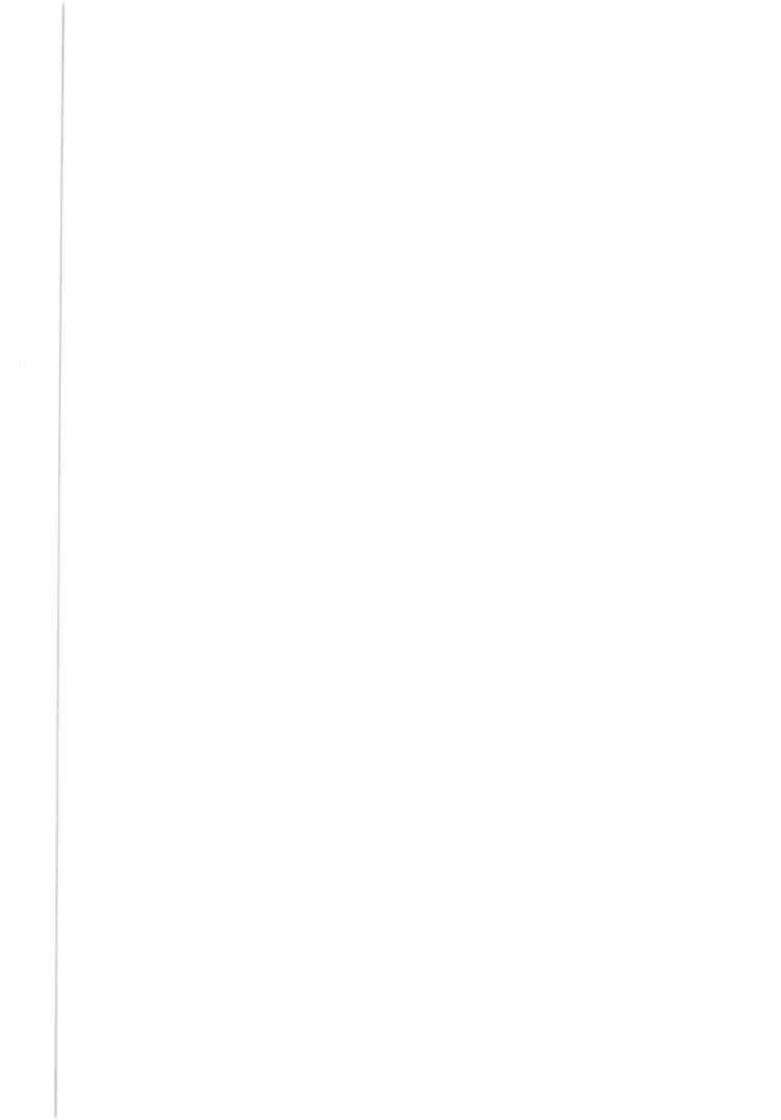
grr.

Bewegungsinseln im Grünzug West. Bremen. Gröpelingen

4. Beschleunigung – Schnitt



gm.



4. Beschleunigung – Rutschentypen











Wellenrutsche



Schalen-Bogenrutsche

Kasten- und Schalenrutschen



Bewegungsinseln im Grünzug West. Bremen. Gröpelingen

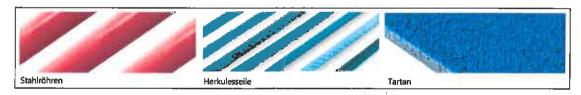
Materialien

Die Anlage und die Unterhaltung der Bewegungsgeräte sind zwei Seiten einer Medaille. Die Geräte sollen einerseits zur Bewegung animieren, müssen daher Besonderheiten aufweisen. Anderseits müssen sie robust und haltbar sein. Vandalismus, Glasscherben oder Hundekot dürfen nicht dazu führen, dass der Aufwand und damit die Kosten für die Unterhaltung, sehr hoch sind. Daher sind bei der Auswahl der Materialien Robustheit und Pflegeleichtigkeit wichtige Kriterien.

Die Grundkonstruktion ist aus verzinkten und lackierten **Stahlrohren**. Rohrquerschnitte D= 114,3 x 8 mm, 137,7 mm und 159 mm. (gem.statischen Erfodernissen) Die Wandstärke variiert nach fertigungstechnischen Erfordernissen. Die 2-Komponenten-Lackierung erfolgt mit einer Gesamt-Schichtstärke von 120 my.

Die Netze und Seile sind aus gespleißtem Herkulesmaterial.

Soweit möglich werden die Höhen so geplant, dass kein besonderer Fallschutz erforderlich ist. Wenn Fallschutz notwendig wird, dann wird kein Sand oder Holzhackschnitzel, sondern Tartan eingebaut.



Die vorliegende Planung zielt darauf ab, dass ein sehr individuelles Erscheinungsbild für Gröpelingen entwickelt wird, die Geräte robust und nachhaltig sind, der Pflege und Unterhaltungsaufwand aber deutlich begrenzt wird.

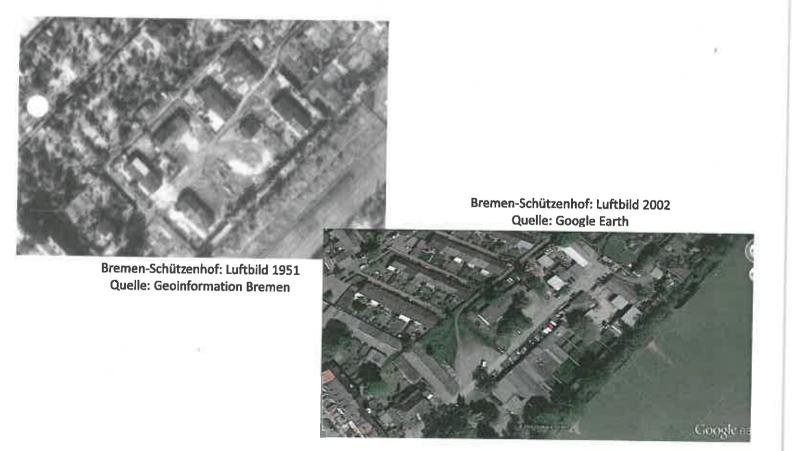


Farben gem. Farbcode "Gröpelingen bewegt"

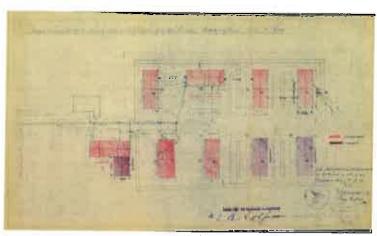


Anlage 6

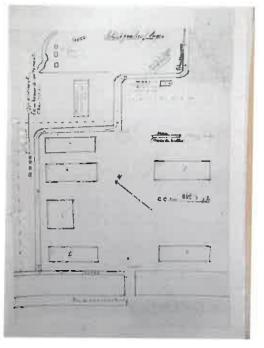








Plan für die Erweiterung des Barackenlagers (Dezember 1944) Quelle: Bauarchiv



Skizze des Lagers in der Erinnerung eines französischen Häftlings (1947) Quelle: Militärarchiv Caen (DAVCC 26P 1257)



Beginn der Ausgrabung mit Abnahme der Grasnarbe Quelle: R. Gaebelein

Ausgrabungsaktivitäten: drei Studierendengruppen (Geschichte und Geowissenschaften, Studienleistung)

je eine Schulklasse vom Alten Gymnasium und vom Hermann-Böse-Gymnasium (Dissertationsprojekt in Geschichtsdidaktik)

Georadaruntersuchung
Ouelle R. Gaebelein





Hermann-Böse-Gymnasium Bilingualer Geschichtsgrundkurs 12 Jg. Quelle R. Gaebelein

Ausgrabungsaktivitäten:

Klasse 9 vom Alten Gymnasium Quelle R. Gaebelein



Quelle: Landesarchäologie Bremen, J. Geidner

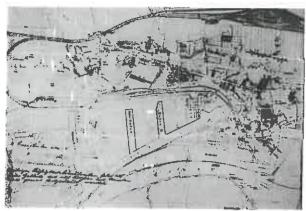




Quelle: Landesarchäologie Bremen, J. Geidner



Erste Ergebnisse der Georadaruntersuchung Quelle: Uni Bremen B. Oefner u.a.

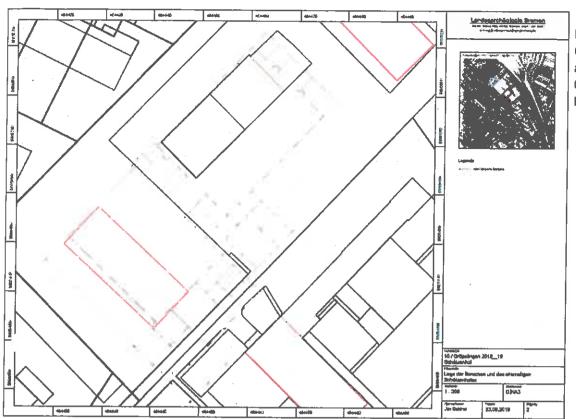


Ausschnitte aus der Akte zum zerstörerischen Luftangriff vom 8. Oktober 1943 (Staatsarchiv Bremen)









Baracken on 1944 auf dem Grundriss vom Schützenhof aus dem Jahr 1907 Quelle: Landesarchäologie Bremen, J. Geidner







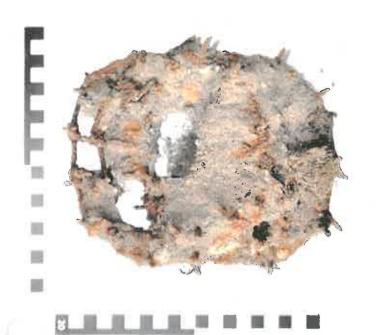
























Bremen-Schützenhof: Postkarten um 1915 der- und Gartenansicht

Quelle: Focke-Museum Inventarnr. 1997-210



Stationen des Audiowalks durch Gröpelingen



- Antgehaur p. of antgegrabes (\$ 30 Min.)
 "Freinstiek gist en nicht." Erlanerungen von Frantisch Leisek (2.30 Min.)
 Antwehn Heine Roluppe erzählt (4:30 Min.)
- Exburs: Jüdisches Altersheim (1-20 Mm.)
 Als Sturstelad in die Werft (1-49 Mm.)
- Geöpelingen war zut (1:30 Min.)
 Zim Alat der Menschlickleit (1:30 Min.)
- 3. Die Geschichtswerketut Gröpelingen (6:40 Mm.)
 9. Die AG Weser (1:40 Min.)
- 10, News Kollegen (3.39 Mar.) 11, Zwang und Arbeit (1.20 Mar.) Gespenstrebunken Gedicht von André Migdal (3-30 Min.)
- 13. Netzwerke (2.50 him.)
- 14. "Die waren zu schlapp..." (1:00 Mm.)
- 16. Nach dem Krieg (3 Min.)
 17. Todesmärsche (4 30 Min.)
 18. Wo Regen die Toten? (3.40 Mm.)
- 19. Bewegte Jahre (3 40 Mail) 28. Reden und Schwolgen in Gröpelinger Esmillon (3-90 Min.)
- 21. Das Projekt "Audlawalk" (2.30 Mm.) 22. Der Bunker auf Pastareuweg (7.50 Mm.)

https://einkzfuerdiewerft.wordpress.com/audiowalk/

Wissenschaft und Tochnik

na' – Nachbarschaftshaus "Helene Kaisen"

28.11.2018 | 17 Uhr Vortrag

Mit Spaten, Pinsel und Georadar.
Archäologie an einem Außenlager des KZ Neuengamme

Professor Dr. Uta Halle Leiterin Landesarchäologie Bremen Erstmals wurden im Frühjahr 2018 in Bremen Relikte eines Zwangsarbeiterlagers archäologisch untersucht. Nur achthundert Meter vom Veranstaltungsort des Vortrages liegt der sogenannte Schützenhof in der Bromberger Straße. Von Ende 1944 bis April 1945 befand sich dort des Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme. Fast eintausend Zwangsarbeiter wurden auf dem Hin- und Rückweg zuz Arbeit bei der AG Weser jeden Tag unter Bewachung quer durch Gröpelingen geführt. Die Ausgrabung brachte Relikte ans Licht und führte zu Überlegungen, welche die Geschichte des Schützenhofgeländes zum Teil verändern. In threm Vortrag stellt Frau Prof. Dr. Uta Halle die Ergebnisse der Ausgrabung und Auswertung durch die Mitarbelt von Studierenden vor.

Animeldung bitte unter 0421 - 79 02 67.